



Pressemitteilung | 25.04.2024 | ask

Ein literarisch-sinfonischer Chor-Abend

Antigone

Antigone stellt sich ohne Rücksicht auf ihr eigenes Leben gegen den Herrscher Thebens, ihren Onkel Kreon. Er hat bei Todesstrafe verboten, ihren Bruder Polyneikes, Angreifer der Stadt, zu begraben. Antigone will ihrem Bruder eine würdige Bestattung ermöglichen und bringt dadurch einen ganzen Staat ins Wanken in Sophokles' 2500 Jahre alter Widerstandstragödie »Antigone«.

Herzstück ist der Chor, der untypischerweise Partei ergreift. Felix Mendelssohn Bartholdy vertonte das Werk in seiner »Schauspielmusik zu Antigone«. Diese steht in einer Reihe von Theatermusiken, die Mendelssohn als Hofkapellmeister für Berlin und Potsdam schrieb. Am populärsten ist wahrscheinlich seine Musik zu William Shakespeares 'Ein Sommernachtstraum' – zweifelsohne das einflussreichste Beispiel der Gattung Schauspielmusik überhaupt, und mit dem Hochzeitsmarsch die bekannteste Komposition Mendelssohns.

Laura Balzer, bekannt aus Barrie Koskys Inszenierung der »Dreigroschenoper« am Berliner Ensemble, führt erzählend – mal in der Rolle der Antigone, mal aus der Perspektive des Sehers Teiresias – durch den Abend. Mendelssohns Musik steht Robert Schumanns »Spanisches Liederspiel« gegenüber. Volkstümliche spanische Gedichte erzählen vom Liebesgram der Frauen, dem eifrigen Einsatz der Männer und einem Liebesgeständnis.

Die heiteren Texte mischen sich mit Schumanns melancholisch-romantischer Musik und – in dieser extra vom Chordirektor selbst angefertigten Fassung – mit dem Chor!.

In dieser neuen Fassung wurde der Liederzyklus für gemischten Chor, Solisten und Orchester bearbeitet. Chordirektor Cavelius spielt mit dem Wechsel von Chor- und Solobesetzung: Aus dem Frauenduetten wird ein Frauenchor, aus dem aber auch Sopran- und Alt-Solo hervortreten. Aus dem Sopran-Tenor-Duetten »In der Nacht« wird ein Zwiegesang zwischen Sopran-Solo und Männerchor, während die beiden Solo-Lieder Melancholie und Geständnis zu Solonummern mit Chor werden.

Wir laden also zu einem literarisch-sinfonischen Abend mit den Chorsolisten der Komischen Oper Berlin ein, der die Frage nach Vereinbarkeit von Eigensinn und Allgemeinwohl stellt.

Zu hören sind:

Felix Mendelssohn Bartholdy [1809–1847]

Antigone. Schauspielmusik zur Tragödie von Sophokles op. 55, MWV M 12

Robert Schumann [1810–1856]
Spanisches Liederspiel op. 74
Fassung für Soli, Chor und Orchester von David Cavelius

Stab

Musikalische Leitung: **David Cavelius**

Besetzung

Sprecherin: **Laura Balzer**

Sopran: **Keri Fuge**

Alt: **Natalya Boeva**

Tenor: **Johannes Dunz**

Chorsolisten der Komischen Oper Berlin/Vocalconsort Berlin

Sinfoniekonzert »Antigone« am 3. Mai, 19.30, Komische Oper Berlin @ Schillertheater – Großer Saal

Karten 10-35 € | Telefon (030) 47 99 74 00 oder online unter www.komische-oper-berlin.de.
Alle weiteren Infos hier: <https://www.komische-oper-berlin.de/spielplan/a-z/antigone>